



Liebe und sehr geehrte Mitglieder der ARE und der Verbände unseres Zusammenschlusses, sehr geehrte Betroffene, Förderer und Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren,

Viel Planung, viele Aktionen und einiges an Neuentwicklungen und sogar Fortschritten sind Kennzeichen unserer Tätigkeit im Monat Juni. Heute und wollen wir Ihnen - wiederum in Kurzform und als Anregung für Ihre Fragen und Reaktionen einige Schwerpunkte des Geschehens zusammenfassen. Nicht alles kann erwähnt sein.

ARE-TANDEM: Flächenerwerb läuft routinemäßig- Viele Anträge unvollständig -

Nach neuesten Zahlen, die wir von der der BVVG erhielten, wird in Kürze die Gesamtzahl von 3.000 Anträgen erreicht sein. Dies ist zwar weniger als wir erwartet hatten, berechtigt aber zu der Hoffnung, dass diese Marke deutlich überschritten wird, sobald wieder mehr Grundlagenbescheide eingehen und die „Kunstpause“ der Bescheid-Erteilungen der Ämter (wir berichteten über die skandalöse Verzögerung) endlich überwunden ist. Allerdings liegt die Durchschnittsfläche beim Ackerlanderwerb bei (nur) 26 ha. Die n o c h verfügbare Fläche beläuft sich z.Zt. auf 210.000 ha (plus 34.000 ha Wald). Leider sind in sehr vielen Fällen für die Berechtigten keine Flächen in Bereich des Altbesitzes mehr verfügbar – und dieser Zustand wird sich noch verschlechtern, wenn weiterhin fast 700 Anträge unvollständig sind und damit Gefahr laufen, mit schlechteren Losen rechnen zu müssen oder womöglich leer auszugehen. Fazit für Betroffene: sofort mehr Tempo!

Für unsere Übersicht der erfolgten Erwerbsvorgänge erbitten wir Informationen von Erwerbern und gegebenenfalls Abschlussbestätigungen und Bewertungen.

AUFARBEITUNG / AUFKLÄRUNG: „Schulprojekt“ 2014 auf den Weg gebracht

Am 03.Juli wurde im gerade ansprechend restaurierten „Schloß Kamppehl / Neustadt (Dosse) mit repräsentativem Rahmen das von der Fördergemeinschaft Recht Eigentum (FRE) ausgearbeitete sogen. „Schulprojekt Wanderausstellung über die Bodenreform 1945-1949 und Zwangskollektivierung 1953-1960“ vorgestellt. - Die Referenten stellten die Bedeutung des Vorhabens für die Gymnasien in Brandenburg und in den jungen Ländern heraus. Nach den Referaten von Frau Ulrike Poppe, Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Manfred Graf v. Schwerin als FRE- Beauftragter und Dr. agr. Erhard Runnwerth als Autor und Fachmann des Geschehens 1953 bis 1960 und danach, kamen mehrere Zeitzeugen mit ihren Berichten zu Wort. Sie sollen die Referenten in den Schulen ab September d.J. begleiten und die Aufarbeitung noch anschaulicher machen.

Über das Vorhaben an sich, Stand der Einführung, Presse-Echo etc. siehe FRE- und ARE-Homepages. Weitere Zeitzeugnisse werden gesucht und zusammengestellt.

VORREITER-ROLLE BRANDENBURG bei LPG-Unrecht wirkt: Zieht MV nach?

Auf einer bemerkenswerten Fachtagung der Fraktion der Bündnisgrünen in Güstrow am 18.Juni, an dem auch Prof. Succow, Träger des alternativen Nobelpreises teilnahm, der als „Vater“ der Etablierung vieler Naturparke in Beitrittsgebiet und durch seine Rolle in der Phase der Wende große Bedeutung erhielt nun u.a. der Übergang des „Brandenburger Pilotvorhabens“ nach Mecklenburg-Vorpommern angedacht. Es besteht nunmehr die berechtigte Hoffnung, dass auch in

Mecklenburg-Vorpommern die Fragen der Aufarbeitung ähnlich wie in Brandenburg vorangetrieben werden können, zumal nach Offenlegung der laut „Bayer-Studie“ folgenreich gescheiterten LPG- Umwandlungen und Fehlentwicklungen bei der Agrarstruktur. Bedeutungsvoll auch das Ergebnis einer Arbeitsgruppe zu den LPG-Umwandlungen und Defiziten. Die inhaltsreiche Podiumsveranstaltung wurde von der führenden Landtagsabgeordneten Karlowski sowie von den Anwälten Dr. Purps und Frau Wildgans sowie vom ARE-Bundesvorsitzenden Graf Schwerin bestritten.- Es gilt als sicher, dass die Problem-Themen des ländlichen Raums und deren Untersuchung auch in der bevorstehenden Landtagswahl und danach eine Rolle spielen werden.

TROTZ FERIENZEIT: Umsetzung der Empfehlungen der Enquete-Treffen in Potsdam

In diesen Tagen werden in der brandenburgischen Landeshauptstadt und in den Wahlkreisbüros wichtiger (Oppositions-)Politiker konkrete Verhandlungen über die Möglichkeiten zügiger Umsetzung der von der Enquete-Kommission einstimmig und z.T. gegen den Willen der rot -roten Landesregierung verabschiedeten klaren Handlungsempfehlungen geführt. CDU und Bündnisgrüne haben die Realisierung der Forderungen ausdrücklich ins Wahlprogramm aufgenommen; der ARE-Bundesvorstand signalisierte daraufhin Unterstützung im Landtagswahlkampf 2014.

ARE-KONGRESS ZUM 20-JÄHRIGEN BESTEHEN IN VORBEREITUNG

Bitte vormerken: Nach zwanzig Jahren intensiven Wirkens soll am **06.September 2014** in Schloss Kampohl in Neustadt (Dosse) Rückblick und Ausblick der Tätigkeit der ARE im Zentrum stehen und auch eine Zwischenbilanz gezogen werden.

Einen Programm-Entwurf können Sie in Kürze erhalten.

Soviel hierzu schon heute: E i n Schwerpunkt-Thema für die Zukunft wird die Rettung des zunehmend bedrohten Kulturerbes in den ländliche Räumen sein.

Sodann: Die Aufgabe, auf mehr Richtigstellung der Rechtsprechung hinzuwirken (Beispiel: Bundesverwaltungsgericht) wird gezielt wahrgenommen.

Als Anhang: Gastbeitrag von Dr. Werner Kuchs, Mitglied des ARE- Gründungsvorstandes 1995 – 1998 (zur Zeit unseres unvergessenen Gründungsvorsitzenden Dr. König), der kämpferisch als Rechtsbeistand und Steuerberater Aberhunderte von Verfahren und Abwicklungen für Geschädigte und Ex-LPG-Mitglieder in den jungen Ländern geführt hat – und noch immer führt. So wie dies auch die Rechtsanwälte Rainer Stumpf in Stollberg/ Erzgebirge und Catherine Wildgans in Berlin und Grimmen weiterhin tun. -Denn vieles ist weiter ungelöst, da nicht gerecht geklärt. Hierzu auch seine Homepage mit Hinweisen und Ergebnissen der Verfahren.

Mit der Bitte, uns weiterhin mit Tat und Rat zu unterstützen, dies auch im Lichte der mühsam erkämpften, aber doch spürbaren Fortschritte, verbleiben wir für heute mit besten Grüßen und Wünschen

Ihr ARE-Team mit
Manfred Graf v. Schwerin



ARE-Plänitz : Hofstraße 5, 16845 Plänitz bei Neustadt/Dosse, Tel.:033970/ 51874 / 6, Fax 033970/ 51875

ARE-Zentrum Hessen: Westendstr. 14a, 34305 Niedenstein, Tel.: 05624/ 926258, Fax: 05624/ 926268

e-Mail: Info@ARE.org, Internet: <http://are-org.de>

Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin: BIC: GENODEF 1NPP IBAN: DE68 1606 1938 0 103 0 127 94